



**UNIVERSITÄTS
KLINIKUM** FREIBURG

Klinik für Augenheilkunde

23. JAHRESTAGUNG DER BIELSCHOWSKY-GESELLSCHAFT

Strabologie, Neuroophthalmologie, Orbita und
Pädiatrische Ophthalmologie

PROGRAMM

13. - 14. MAI 2022

Hörsaal Klinik für Frauenheilkunde
Hugstetter Str. 55 | 79106 Freiburg im Breisgau

**BIELSCHOWSKY
GESELLSCHAFT** 
FÜR SCHIELFORSCHUNG UND NEUROOPHTHALMOLOGIE

LUCENTIS® – das Original


LUCENTIS
RANIBIZUMAB



Fortschritt – mit BEOVU®


Beovu.
brolicizumab

LUXTURNA® – eine Zukunft voller Möglichkeiten


LUXTURNA
Voretigen Neparvovec
zur subretinalen Injektion

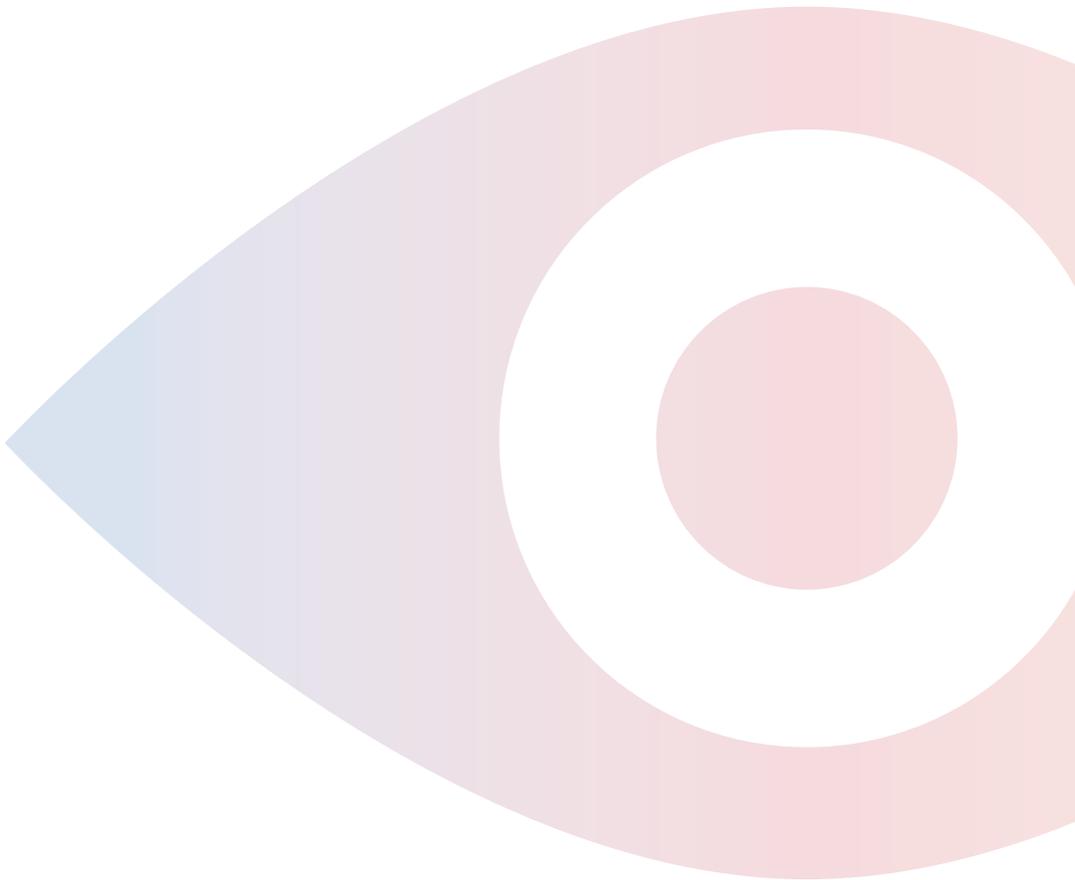


Wir treiben Wissenschaft voran.

Novartis Pharma GmbH, Roonstraße 25, 90429 Nürnberg.

 NOVARTIS

Allgemeine Tagungsinformationen.....	Seite 4
Programm.....	Seite 5 - 9
Sponsoren und Aussteller.....	Seite 10 - 11



Veranstalter und Tagungspräsident

Universitätsklinikum Freiburg
Klinik für Augenheilkunde
Prof. Dr. Wolf Lagrèze

Programmkommission

Julia Biermann | Oliver Ehrh |
Maria Fronius | Wolf Lagrèze |
Thomas Lischka

Organisation

Universitätsklinikum Freiburg
Stabsstelle Unternehmenskommunikation | Elke Bühler
Breisacher Str. 153 | 79110 Freiburg

Tel.: 0761-270 19210 | Fax: 0761 270-9619030
veranstaltung@uniklinik-freiburg.de

Bielschowsky-Gesellschaft für Schielforschung und Neuroophthalmologie e.V.
Vorsitzender: Prof. Dr. Oliver Ehrh
www.bielschowsky.de

Zertifizierung

Die Veranstaltung wurde mit 13 Fortbildungspunkten der Landesärztekammer
Baden-Württemberg zertifiziert.

Veranstaltungsort

Hörsaal der Klinik für Frauenheilkunde | Hugstetter Str. 55 | 79106 Freiburg



PROGRAMM | FREITAG 13. MAI 2022

Ab 8.00 Uhr	Registrierung und Anmeldung
9.00 - 9.15 Uhr	Grußworte <i>Prof. Thomas Reinhard, Prof. Oliver Ehrh, Prof. Wolf Lagrèze</i>

9.15 – 10.30 Uhr **Berufspolitische Themen**

9.15 – 9.30 Uhr	Kostenträgerrechnungen und -erstattung in der Augenmuskelchirurgie <i>Prof. Wolf Lagrèze Klinik für Augenheilkunde Universitätsklinikum Freiburg</i>
9.30 – 9.50 Uhr	Ambulant oder stationär? Zukunftsperspektiven aus der Sicht einer Krankenkasse <i>Volker Przibilla AOK Freiburg</i>
9.50 – 10.15 Uhr	Kindermedizin zwischen Ethik und Betriebswirtschaft <i>Dr. Annic Weyersberg Zentrum für Seltene Erkrankungen Universitätskinderklinik Köln</i>
10.15 – 10.30 Uhr	Round table Diskussion
10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause

...UND WELCHEN WEG
NEHMEN SIE?



11.00 – 12.30 Uhr **Myopie**

- 11.00 – 11.20 Uhr Studienübersicht Atropin zur Minderung von Myopieprogression
Dr. David Farassat | Klinik für Augenheilkunde | Universitätsklinikum Freiburg
- 11.20 – 11.40 Uhr Wirkprinzip und Nutzenbewertung von DIMS-Brillengläsern
Prof. Frank Schaeffel | Institute of Molecular and Clinical Ophthalmology Basel
- 11.40 – 12.00 Uhr Progressionsminderung durch Kontaktlinsen
Frank Widmer | Hecht Kontaktlinsen | Au
- 12.00 – 12.30 Uhr Round table Diskussion
- 12.30 – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 – 15.30 Uhr **Strabismus**

- 14.00 – 14.30 Uhr Innovationen in der Augenmuskelchirurgie
Prof. Oliver Ehrt | Universitäts-Augenklinik München
- 14.30 – 14.50 Uhr Congenital esotropia: Botox or surgery?
Prof. Arnaud Sauer | Les Hôpitaux Universitaires de Strasbourg | Frankreich
- 14.50 – 15.10 Uhr Das Unsichtbare sichtbar machen: Spaltlampenvideografie in der strabologischen Praxis
Dr. Markus Gellrich | Kellinghusen
- 15.10 – 15.30 Uhr Diagnostischer Zusatznutzen der Videookulographie
Dr. Fabienne Fierz | Universitäts-Augenklinik | Zürich
- 15.30 – 16.00 Uhr Kaffeepause



GENOMISCHE MEDIZIN BEI SELTENEN NETZHAUTERKRANKUNGEN

GenSight Biologics, ein Biopharma-Unternehmen aus Frankreich, hat sich auf die Forschungsarbeit an schweren neurodegenerativen Augenerkrankungen und Erkrankungen des zentralen Nervensystems spezialisiert. Die innovativen Therapieansätze fokussieren sich dabei besonders auf Patientinnen und Patienten mit Leberscher hereditärer Optikusneuropathie (LHON) und Retinitis Pigmentosa.

Am weitesten fortgeschritten ist eine Gentherapie, die aus der Forschung am Institut de la Vision in Paris hervorgeht und in einem klinischen Studienprogramm bei mehr als 200 Patientinnen und Patienten mit Leberscher Hereditärer Optikusneuropathie (LHON) entwickelt wird. Der gentherapiebasierte Ansatz ist so konzipiert, dass beide Augen mittels einer einzigen intravitrealen Injektion behandelt werden.

Ziel ist es, den Patientinnen und Patienten eine nachhaltige Wiederherstellung des Sehvermögens und eine weitgehende Verbesserung der Lebensqualität zu ermöglichen. Damit wird ein großer medizinischer Bedarf in dieser sehr seltenen Erkrankung angegangen. Von der European Medicine Agency wird derzeit der Antrag auf Marktzulassung überprüft. Diese wird für 2023 erwartet.

GenSight Biologics untersucht mit seinem zweiten Therapie Kandidaten eine Behandlung zur Wiederherstellung des Sehvermögens bei Patienten, die an Retinitis pigmentosa im Spätstadium leiden. Der optogenetische Ansatz ist unabhängig von den spezifischen genetischen Mutationen und hat potenzielle Anwendungen bei anderen



16.00 – 17.30 Uhr **Amblyopie**

16.00 – 16.30 Uhr Theoretische Modelle zur Amblyopiepathogenese
Prof. Jochen Triesch | Frankfurt Institute for Advanced Studies

16.30 – 16.50 Uhr Neues in der Amblyopiediagnostik und -therapie
Prof. Maria Fronius | Universitäts-Augenklinik Frankfurt

16.50 – 17.10 Uhr Aktuelle Studienlage zum Nutzen von Kindersehscreeing
*Dr. Christine Schmucker | Institut für Evidenz in der Medizin |
Universitätsklinikum Freiburg*

17.10 – 17.30 Uhr Brauchen wir eine neue Nutzenbewertung von
Kindersehscreeing?
Dr. Martina Markes | IQWiG Köln

17.30 – 18.00 Uhr Mitgliederversammlung

19.30 Uhr **Gesellschaftsabend** im Historischen Kaufhaus der
Stadt Freiburg | Münsterplatz



Sicher.
Effektiv.
Nicht-invasiv.

MiYOSMART: Intelligentes Myopie- Management für Kinder.

www.hoyavision.com



HOYA
FOR THE VISIONARIES

Lam CSY, Tang WC, TseDY, Lee RPK, Chun RKM, Hasegawa K, Qi H, Hatanaka T, To CH. Defocus Incorporated Multiple Segments (D.I.M.S.) spectacle lenses slow myopia progression: a 2-year randomised clinical trial. *British Journal of Ophthalmology*. Online-Erscheinungsdatum: 29. Mai 2019. doi:10.1136/bjophthalmol-2018-313739

PROGRAMM | SAMSTAG 14. MAI 2022

9.00 – 10.30 Uhr **Orbita**

- 9.00 – 9.35 Uhr Pharmakotherapie der endokrinen Orbitopathie
Prof. Anja Eckstein | Universitäts-Augenklinik Essen
- 9.35 – 9.55 Uhr Ergebnisse der Orbitadekompression im
Freiburger Orbitazentrum
Dr. Sebastian Küchlin | Klinik für Augenheilkunde | Universitätsklinikum Freiburg
- 9.55 – 10.30 Uhr Gesichtsreinnervation bei Fazialisparese
*Prof. Steffen Eisenhardt | Klinik für Plastische und Handchirurgie |
Universitätsklinikum Freiburg*

10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr **Kinderaugenheilkunde**

- 11.00 – 11.20 Uhr Klinischer Verlauf nach Intraokularlinsenimplantation im
Kleinkindesalter
Dr. Sebastian Küchlin | Klinik für Augenheilkunde | Universitätsklinikum Freiburg
- 11.20 – 11.40 Uhr Katarakt und Linsenluxation:
Molekulargenetische Diagnostik heute schon Routine?
Dr. Teresa Neuhann | Medizinisch Genetisches Zentrum | München
- 11.40 – 12.10 Uhr Retinale Gentherapie im Kindesalter
Prof. Hendrik Scholl | Institute of Molecular and Clinical Ophthalmology | Basel
- 12.10 – 12.30 Uhr Visueller Kortex bei Achromatopsie: Relevanz von Stabilität
und Plastizität für aktuelle Therapiekonzepte
*Prof. Michael Hoffmann | Sektion klin. & exp. Sinnesphysiologie |
Universitätsaugenklinik Magdeburg*

12.30 – 12.40 Uhr Preisverleihungen
Prof. Julia Biermann & Dr. Tanja Guthoff

12.40 – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 – 15.30 Uhr Neuroophthalmologie

14.00 – 14.20 Uhr Paucisymptomatische Papillenschwellung
Prof. Julia Biermann | Universitäts-Augenklinik Münster

14.20 – 14.40 Uhr Photorezeptor-isolierende Perimetrie
– Fallstricke und mögliche Lösungen
PD Dr. Cord Huchzermeyer | Universitäts-Augenklinik Erlangen

14.40 – 15.00 Uhr Fallstricke der neuroophthalmologischen Diagnostik
Dr. Felix Tonagel | Universitäts-Augenklinik Tübingen

15.00 – 15.20 Uhr Update LHON
PD Claudia Priglinger | Universitäts-Augenklinik München (LMU)

15.20 – 15.30 Uhr Verabschiedung und Ausblick auf die nächste Tagung 2023
Prof. Wolf Lagrèze & Prof. Oliver Ehrt & Dr. Thomas Lischka

MEHR SEHEN >

DIE GESCHWINDIGKEITEN, DIE SIE BRAUCHEN



SPECTRALIS® mit SHIFT-Technologie erlaubt Ihnen zwischen drei OCT-Scangeschwindigkeiten zu wechseln, um die Balance zwischen Bildqualität und effizienten Abläufen zu finden. SHIFT erhöht die Leistungsfähigkeit des SPECTRALIS für verschiedene klinische Anwendungsfälle und eine individuelle Patientenversorgung.

Sie profitieren von standardisierten Presets und haben die Flexibilität, die Scangeschwindigkeit bei Bedarf anzupassen.

> Mehr sehen:
spectralis-shift.com

-  **Optimierte Leistung**
-  **Verbesserte Arbeitsabläufe**
-  **Individuelle Patientenversorgung**

SPECTRALIS®

**HEIDELBERG
ENGINEERING**

SPONSOREN

PLATINSPONSOREN



GOLDSPONSOREN



SONSTIGE



Sponsoren und Aussteller

Alcon Deutschland GmbH - 1.000€ für 4 m² Infostand

Bayer Vital GmbH - 2.000€ für 4 m² Infostand und weitere Werbezwecke

BA. Vertrieb GmbH & Co. KG - 2.000€ für Werbezwecke

CHIESI GmbH - 3.000€ für 4 m² Infostand und weitere Werbezwecke

GenSight Biologics - 2.000€ für 4 m² Infostand und weitere Werbezwecke

Heidelberg Engineering - 750€ für Werbezwecke

Hoya Lens Deutschland GmbH - 2.000€ für 4 m² Infostand u. weitere Werbezwecke

Novartis Pharma GmbH - 3.000€ für 4 m² Infostand und weitere Werbezwecke

OmniVision GmbH - 1.300€ für 4 m² Infostand und weitere Werbezwecke

Théa Pharma GmbH - 1.000€ für 4 m² Infostand

Trusetal Verbandstoffwerk GmbH - 1.000€ für 4 m² Infostand

**Anmeldung zur Mitgliedschaft der Bielschowsky-Gesellschaft
für Schielforschung und Neuroophthalmologie e.V. :**



www.bielschowsky.de/mitglieder

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 50€ pro Jahr.



ICH SEHE WAS,
WAS...



DU



NICHT



SIEHST

LEBERSCHE HEREDITÄRE OPTIKUS-NEUROPATHIE (LHON)

LHON kann zu irreversibler, massiver Visuseinschränkung führen.¹

Achten Sie deshalb bei Ihren Patient*innen auf die folgenden „Red Flags“:^{1,2}

- Männer > Frauen
- Altersgipfel 15–35 Jahre
- Schmerzloser, subakuter Visusverlust zunächst auf einem Auge
- Rasch nachfolgender Visusverlust auf dem zweiten Auge
- Zentrales oder zentrozökales Skotom
- Pseudoödem des Sehnervs und Schwellung der RNFL[#]
- Ganglienzellverlust im OCT
- Kein Ansprechen auf Glukokortikoide
- LHON im mütterlichen Zweig der Familie

**Sie denken, Sie haben eine*n LHON-Patient*in?
Kontaktieren Sie gerne das LHON-Team von
Chiesi unter LHON.de@chiesi.com**

OCT = Optische Kohärenztomografie; RNFL = retinale Nervenfaserschicht.

[#] Im akuten Stadium können ophthalmoskopisch eine peripapilläre Mikroangiopathie sowie ein Pseudo-Ödem der Papille beobachtet werden mit späterem Übergang in eine temporal betonte Optikusatrophie.

CAVE: Bei 20–40 % der Patient*innen weist die Netzhaut keine typischen LHON-Merkmale auf.³

1. Priglinger C et al. Klin Monatsbl Augenheilkd 2019; 236: 1271–1282.

2. Sadun AA et al. Expert Rev Ophthalmol 2012; 7: 251–259.

3. Yu-Wai-Man P et al. Eye (Lond) 2014; 28: 521–537.